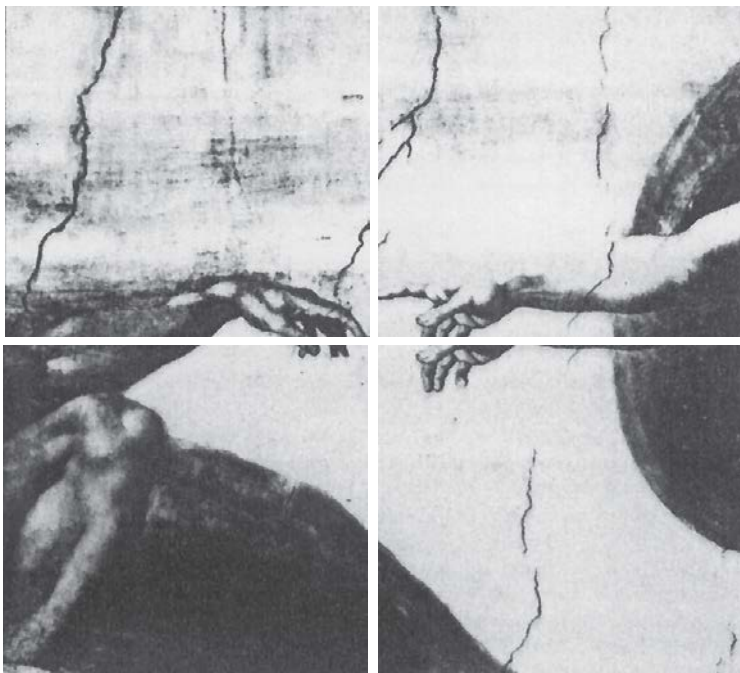


14. Nordische Hospiz- und Palliativtage 10. - 12. Mai 2018

Zukunft: bewahren - verändern - gestalten



Die 14. Nordischen Hospiz- und Palliativtage sind eine gemeinsame Fachtagung von

Diakonie 
Schleswig-Holstein

HPVSH 
Hospiz- und Palliativverband
Schleswig-Holstein e.V.

Katharinen Hospiz am Park 
Ökumenisches Zentrum für Hospizarbeit und Palliativmedizin

Pflege 
LebensNah

in Zusammenarbeit mit der


Ärztchamber
Schleswig-Holstein
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Akademie Sankelmark 
im Deutschen Grenzverein e.V.

Gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit,
Jugend, Familie und Senioren

SH 
Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren

14. Nordische Hospiz- und Palliativtage

Zukunft: bewahren - verändern - gestalten

„Zukunft ist das, was ich daraus mache“, sagt der Selbstbewusste und vergisst, dass es nicht sein Verdienst ist, die Zukunft zu erleben, sondern dass er die Zukunft im besten Fall ein Stück weit mitgestalten kann.

„Zukunft ist die Dunkelheit, die sich täglich neu vor mir auftut“, klagt der Depressive und vergisst, dass das was heute noch tiefe Düsternis ist, sich schon Morgen in leuchtende Weite wandeln kann.

„Zukunft ist die Vergangenheit von übermorgen“, sinniert der Philosoph, denn was gerade noch Zukunft war, ist eben schon Gegenwart und sobald ich darüber nachdenke, ist es bereits Vergangenheit. Seltsam - was es wohl ist?

Zukunft - ja, was ist das eigentlich genau?

Und wie kommt man überhaupt dorthin?

Wovon hängt Zukunft ab?

Und lässt sie sich wirklich gestalten?

Welchen Einfluss hat die Gegenwart auf die Zukunft?

Und welchen die Vergangenheit?

Und welche Beziehung besteht zwischen Vergangenheit und Zukunft bezogen auf die Entwicklung der Hospiz- und Palliativarbeit?

Vieles hat sich seit den Anfängen der Hospizinitiative als Bürgerbewegung geändert. Gesetze sind entstanden, Palliativmedizin ist dazu gekommen, Leistungen werden finanziert oder teilfinanziert, das Thema ist bekannt geworden, es gibt Ansprüche der Betroffenen und ihrer Zugehörigen.

Wie sollen wir mit dieser Entwicklung umgehen? Was müssen wir anpassen? Was ist erhaltenswert?

Die meisten Menschen leben mehr in der Zukunft als in der Gegenwart. Vielleicht weil die Zukunft gefühlt so ganz anders sein kann, ebenso wie die Vergangenheit. Jedenfalls die ferne Zukunft und die ferne Vergangenheit. Es war einmal... so beginnen Märchen. Ebenso könnten sie mit den Worten beginnen: In einer fernen Zukunft... Beides ist weit weg von unserer Gegenwart, alles ist in dieser fernen Zeit möglich, nichts ist undenkbar - und es braucht keine Erklärungen für das, was dort ist.

Tatsächlich aber kommt die Zukunft in kleinen, winzigen Schritten. So klein, dass wir den Unterschied zur Gegenwart gar nicht richtig wahrnehmen, denn sobald wir sie denken, ist sie schon da.

Aber es gibt noch etwas zwischen diesem winzigen Moment, in dem wir in die Zukunft geraten und der fernen, ganz anderen Zukunft. Es gibt eine Zukunft in eher mittlerer Entfernung, und diese Zukunft können wir versuchen zu planen und zu gestalten.

Diese Zukunft der nächsten vielleicht fünf oder zehn Jahre haben wir mit dem diesjährigen Thema der Nordischen Hospiz- und Palliativtage im Blick.

Diese Zukunft können wir versuchen zu planen und zu gestalten. Wir können unseren Teil dazu beitragen, Weichen für die weitere Entwicklung der Hospiz- und Palliativarbeit zu stellen. Wir können einen kontinuierlichen Dialog der Generationen zu diesem Thema ins Leben rufen, um eine sowohl für die Betroffenen als auch für die Akteure nützliche und angemessene Balance zu erreichen zwischen dem Bewahren der für diese Arbeit unverzichtbaren Werte und dem gleichzeitig nötigen Verändern der Strukturen und Angebote oder dem Einführen neuer technischer Möglichkeiten und Hilfen.

Die nordischen Hospiz- und Palliativtage sollen dazu einen An Schub geben. Sie sollen zum eigenen Nachdenken anregen und gleichzeitig zum Austausch einladen. Sie sollen eine offene Atmosphäre bieten, in der Neues erlebt und bisher Ungedachtes gedacht und gesagt werden kann. Und sie sollen ein Forum sein, auf dem die Möglichkeiten, Zukunft zu gestalten, ausgelotet werden können und auf dem ein Dialog angestoßen wird, der Wege erschließt, auf denen die Balance zwischen Bewahren und Verändern gehalten werden kann.

Wir laden Sie ganz herzlich zu dieser Tagung ein und freuen uns, miteinander in diesen spannenden und konstruktiven Dialog zu kommen.

Ihr Vorbereitungsteam

Hans Baron
Akademie Sankelmark, Oeversee

Dr. Hermann Ewald
Hospiz- und Palliativverband Schleswig-Holstein

Heidrun Preußner
Pflege LebensNah gGmbH, Rendsburg

Nicole Richter
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein, Rendsburg

Sr. Claudia Toporski
Katharinen Hospiz am Park, Flensburg

Programm (Änderungen vorbehalten)

Donnerstag, 10. Mai 2018

- 10:00** Anmeldung und Begrüßungskaffee
- 10:30** **Eröffnung und Grußworte**
- 1. Dr. Christian Pletzing**
Akademie Sankelmark
 - 2. NN**
Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren
des Landes Schleswig-Holstein
 - 3. Dr. Wilken Boie**
Ärztelkammer Schleswig-Holstein
 - 4. Dr. Hermann Ewald**
Hospiz- und Palliativverband Schleswig-Holstein
 - 5. Landespastor Heiko Naß**
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein
- 11:00** **Einstimmung**
Landespastor Heiko Naß
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein
- 11:30** **Ausblick auf die Tagung**
Vorbereitungsteam
- 11:45** **“Wir können was bewegen – Wir wollen was bewegen”**
Franz Müntefering
Vizekanzler und Bundesminister für Arbeit und Soziales a.D.
- 13:00** **Mittagessen und Mittagspause**
- 14:30** **Ausstellung und Workshops**
- Ausstellung:
- “Leb wohl, lieber Dachs” – Schülerinnen und Schüler der Kranken- und Altenpflege setzen sich mit Sterben und Tod auseinander**
Jürgen Clover, Carmen Krüger, Inken Leimberg, Theresa Thomsen,
Christian Ventzke
- Workshops:
- 1. Onlineberatung in Hospizarbeit und Palliative Care**
– ein Weg mit Zukunft?
NN
 - 2. Zukünftige Schulungen für Ehrenamtliche**
– das Celler Modell oder Alternativen
Dirk Blümke
 - 3. Singen ist viel mehr!**
– Heilsames Singen als Methode für Selfcare
Aurora Matticoli

4. **Für die Zukunft bewahren**
– **Aus Sicht der ambulanten Hospizarbeit**
Susanne Stella Lemke
5. **Für die Zukunft bewahren**
– **Aus Sicht der ambulanten Pflege und Medizin**
Silvia Brenke
6. **Für die Zukunft bewahren**
– **Aus Sicht der stationären Pflege und Medizin**
NN
7. **Für die Zukunft bewahren**
– **Aus Sicht der Betroffenen und ihrer Zugehörigen**
NN

16:00 Kaffeepause

16:30 Ausstellung und Workshops

Ausstellung:

“Leb wohl, lieber Dachs” – Schülerinnen und Schüler der Kranken- und Altenpflege setzen sich mit Sterben und Tod auseinander
Jürgen Clover, Carmen Krüger, Inken Leimberg, Theresa Thomsen, Christian Ventzke

Workshops:

1. **Onlineberatung in Hospizarbeit und Palliative Care**
– **ein Weg mit Zukunft?**
NN
2. **Zukünftige Schulungen für Ehrenamtliche**
– **das Celler Modell oder Alternativen**
Dirk Blümke
3. **Singen ist viel mehr!**
– **Heilsames Singen als Methode für Selfcare**
Aurora Matticoli
4. **Für die Zukunft verändern**
– **Aus Sicht der ambulanten Hospizarbeit**
Sabine Klattenhoff
5. **Für die Zukunft verändern**
– **Aus Sicht der ambulanten Pflege und Medizin**
NN
6. **Für die Zukunft verändern**
– **Aus Sicht der stationären Pflege und Medizin**
Maren Scholtyssek
7. **Für die Zukunft verändern**
– **Aus Sicht der Betroffenen und ihrer Zugehörigen**
NN

18:00 Abendessen

19:00 Pilgerweg zum Gottesdienst in der Kirche in Oeversee
Susanne Dinse und Martin Mommsen von Geisau

Freitag, 11. Mai 2018

09:00 **Veränderungen in der hospizlichen und palliativen Arbeit
– zwischen Funktionalität und Idealismus**

Dirk Blümke

10:30 **Kaffeepause**

11:00 **Ausstellung und Workshops**

Ausstellung:

Neue technische Hilfsmittel in der Pflege

Sanitätshaus Schütt & Jahn GmbH

Hannes Eilers

Workshops:

1. Telemedizin in Palliative Care

– Möglichkeiten und Grenzen

NN

2. Selbsthilfegruppen online

– Neue Angebote und wie sie gefunden werden

NN

**3. Assistenzroboter – Wie kann Technik die Pflege
von sterbenden Menschen unterstützen?**

Hannes Eilers

4. Für die Zukunft bewahren

– Aus Sicht der ambulanten Hospizarbeit

Susanne Stella Lemke

5. Für die Zukunft bewahren

– Aus Sicht der ambulanten Pflege und Medizin

Silvia Brenke

6. Für die Zukunft bewahren

– Aus Sicht der stationären Pflege und Medizin

NN

7. Für die Zukunft bewahren

– Aus Sicht der Betroffenen und ihrer Zugehörigen

NN

12:30 **Mittagessen und Mittagspause**

14:00 **Überlegungen zum Einsatz neuer Technik
in der Hospiz- und Palliativarbeit**

Christoph Bräutigam

15:30 **Kaffeepause**

16:00 Ausstellung und Workshops

Ausstellung:

Neue technische Hilfsmittel in der Pflege

Sanitätshaus Schütt & Jahn GmbH

Hannes Eilers

Workshops:

- 1. Telemedizin in Palliative Care**
– Möglichkeiten und Grenzen
NN
- 2. Selbsthilfegruppen online**
– Neue Angebote und wie sie gefunden werden
NN
- 3. Assistenzroboter – Wie kann Technik die Pflege von sterbenden Menschen unterstützen?**
Hannes Eilers
- 4. Für die Zukunft verändern**
– Aus Sicht der ambulanten Hospizarbeit
Sabine Klattenhoff
- 5. Für die Zukunft verändern**
– Aus Sicht der ambulanten Pflege und Medizin
NN
- 6. Für die Zukunft verändern**
– Aus Sicht der stationären Pflege und Medizin
Maren Scholtyssek
- 7. Für die Zukunft verändern**
– Aus Sicht der Betroffenen und ihrer Zugehörigen
NN

18:00 Abendessen

19:30 Abendprogramm

Samstag, 12. Mai 2018

09:00 Ausbildung in Palliative Care und Hospizarbeit

Martina Kern, Monika Müller

10:30 Kaffeepause

11:00 Abschließende Zusammenfassung der Workshopergebnisse

Vorbereitungsteam und Impro-Kontor, Freienwill

12:00 Mittagessen und Abreise

Referentinnen und Referenten

Dr. Wilken Boie	Ärztekammer Schleswig-Holstein, Bad Segeberg
Christoph Bräutigam	Institut Arbeit und Technik, Westfälische Hochschule, Gelsenkirchen
Susanne Dinse	Katharinen Hospiz am Park gGmbH, Flensburg
Hannes Eilers	Institut für angewandte Informatik, Fachhochschule Kiel
Dr. Hermann Ewald	Hospiz- und Palliativverband Schleswig-Holstein
Martina Kern	Zentrum für Palliativmedizin, Malteser Krankenhaus Seliger Gerhard, Bonn/ Rhein-Sieg
Martin Mommsen von Geisau	Katharinen Hospiz am Park gGmbH, Flensburg
Monika Müller	Beraterin, Therapeutin, Referentin, Autorin, Rheinbach
Franz Müntefering	Vizekanzler und Bundesminister a.D.
Heiko Naß	Diakonisches Werk Schleswig-Holstein
Dr. Christian Pletzing	Akademie Sankelmark, Oeversee
Christian Sell, Anja Pfaff, Julia Hupfeld, NN	Impro-Kontor, Freienwill

Workshopleiterinnen und Workshopleiter

Dirk Blümke	Fachstelle Malteser Hospizarbeit, Palliativmedizin und Trauerbegleitung, Köln
Silvia Brenke	Katharinen Hospiz am Park gGmbH, Flensburg
Hannes Eilers	Institut für angewandte Informatik, Fachhochschule Kiel
Sabine Klattenhoff	Hospizdienst Nieharde und Gelting e.V., Gelting
Susanne Stella Lemke	Kinder auf Schmetterlingsflügeln e.V., Pansdorf
Aurora Matticoli	Trainerin für Pflegekräfte, Oberursel
Maren Scholtyssek	Katharinen Hospiz am Park gGmbH, Flensburg

Schülerinnen und Schüler – Ausstellung “Leb wohl, lieber Dachs”

Jürgen Clover	IBAF gGmbH, Schule für Altenpflege, Rendsburg
Carmen Krüger	Imland Pflegegeschule, Rendsburg
Inken Leimberg	Imland Pflegegeschule, Rendsburg
Theresa Thomsen	Imland Pflegegeschule, Rendsburg
Christian Ventzke	IBAF gGmbH, Schule für Altenpflege, Rendsburg

Ausstellung “Neue technische Hilfsmittel in der Pflege”

Hannes Eilers	Institut für angewandte Informatik Fachhochschule Kiel
Anne Plamp	Sanitätshaus Schütt & Jahn GmbH, Flensburg

Anerkannte Fortbildung (Anträge gestellt)

- Anerkennung nach dem Bildungsfreistellungs- und Qualifizierungsgesetz
- Fortbildungspunkte für Ärzte und Pflegefachkräfte

Anmeldung

Anmeldung erbitten wir per E-Mail bei Katy Johannsen unter **k.johannsen@eash.de**, oder per Post bzw. Fax mit Hilfe des angehängten Anmeldeformulars. Gerne können Sie dieses auch auf der Website der Akademie Sankelmark unter www.eash.de herunterladen.

Sie erhalten Ihre Teilnahmebestätigung nach Anmeldung.

Tagungsgebühr

Für die Teilnahme an der gesamten Tagung

Mit Übernachtung im Einzelzimmer	201,00 €
Mit Übernachtung im Doppelzimmer p.P.	189,00 €
Ohne Übernachtung/ Frühstück	146,00 €

Stornierungsgebühren

10 bis 4 Tage vor Beginn der Tagung	15 %
3 bis 1 Tag vor Beginn der Tagung	25 %
ab Anreisetag	50 % der Tagungsgebühr

Reist eine angemeldete Person ohne Mitteilung nicht an, ist die gesamte Tagungsgebühr fällig.

Eine Reduzierung der Tagungsgebühr bei späterer Anreise oder früherer Abreise oder auch Nichtteilnahme an Mahlzeiten ist nicht möglich.

Die Tagungsgebühr zahlen Sie bitte bei der Anreise an der Rezeption der Akademie Sankelmark in bar oder mit EC-/ Kreditkarte.

Veranstaltungsort

Die 14. Nordischen Hospiz- und Palliativtage finden statt in der

Akademie Sankelmark

Akademieweg 6

24988 Oeversee

Telefon +49 (0) 4630-55112

Telefax +49 (0) 4630-55199

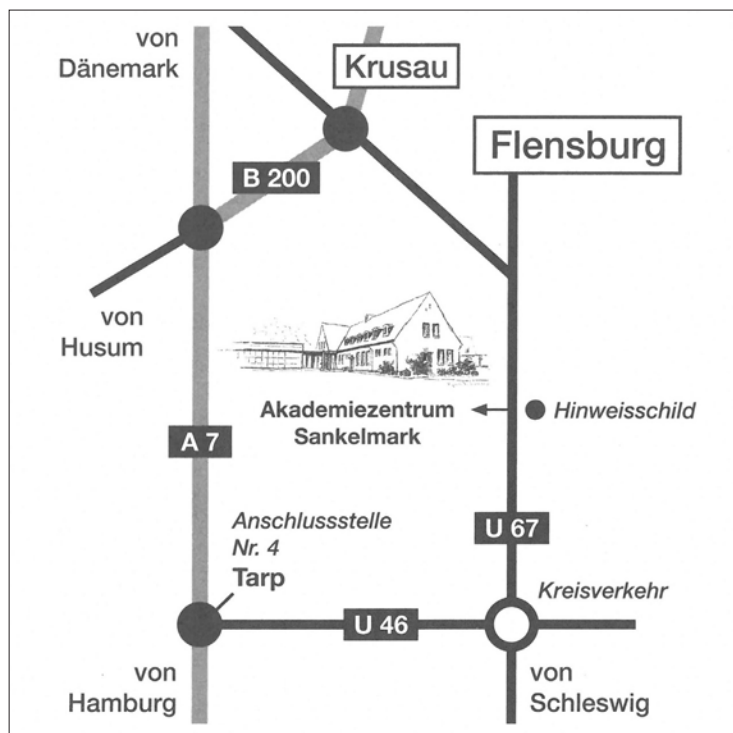
E-Mail k.johannsen@eash.de

Weitere Informationen zur Akademie finden Sie auf der Website.

www.eash.de



Anfahrt



Herausgeber

Diakonisches Werk Schleswig-Holstein –

Landesverband der Inneren Mission e.V.

Kanalufer 48

24768 Rendsburg

Telefon +49 (0) 4331-593-0

www.diakonie-sh.de



Gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit,
Jugend, Familie und Senioren



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren

Anmeldung

Akademie Sankelmark
Katy Johannsen
Akademieweg 6
24988 Oeversee

Telefon +49 (0) 4630-55112
Telefax +49 (0) 4630-55199
E-Mail k.johannsen@eash.de

14. Nordische Hospiz- und Palliativtage, 10. - 12. Mai 2018

Hiermit melde ich mich verbindlich an:

- ohne Übernachtung/ Frühstück
- Übernachtung im Einzelzimmer
- Übernachtung im Zweibettzimmer mit: _____

Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen:

Bitte treffen Sie unbedingt eine Auswahl! Damit helfen Sie, die Anmeldung vollständig abschließen zu können und vermeiden Nachfragen. Herzlichen DANK!

Donnerstag, 10.05.2018 um 14:30 Uhr

			1. Wahl	Ersatz
Workshop-Auswahl	1.	Onlineberatung in Hospizarbeit & Palliative Care – ein Weg mit Zukunft?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2.	Zukünftige Schulungen für Ehrenamtliche – das Celler Modell oder Alternativen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3.	Singen ist viel mehr! – Heilsames Singen als Methode für Selfcare	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4.	Für die Zukunft bewahren – Aus Sicht der ambulanten Hospizarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	5.	Für die Zukunft bewahren – Aus Sicht der ambulanten Pflege und Medizin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	6.	Für die Zukunft bewahren – Aus Sicht der stationären Pflege und Medizin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	7.	Für die Zukunft bewahren – Aus Sicht der Betroffenen und ihrer Zugehörigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Donnerstag, 10.05.2018 um 16:30 Uhr

			1. Wahl	Ersatz
Workshop-Auswahl	1.	Onlineberatung in Hospizarbeit & Palliative Care – ein Weg mit Zukunft?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2.	Zukünftige Schulungen für Ehrenamtliche – das Celler Modell oder Alternativen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3.	Singen ist viel mehr! – Heilsames Singen als Methode für Selfcare	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4.	Für die Zukunft verändern – Aus Sicht der ambulanten Hospizarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	5.	Für die Zukunft verändern – Aus Sicht der ambulanten Pflege und Medizin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	6.	Für die Zukunft verändern – Aus Sicht der stationären Pflege und Medizin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	7.	Für die Zukunft verändern – Aus Sicht der Betroffenen und ihrer Zugehörigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Freitag, 11.05.2018 um 11:00 Uhr

		1. Wahl	Ersatz	
Workshop-Auswahl	1.	Telemedizin in Palliative Care – Möglichkeiten und Grenzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2.	Selbsthilfegruppen online – Neue Angebote und wie sie gefunden werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3.	Assistenzroboter – Wie kann Technik die Pflege von sterbenden Menschen unterstützen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4.	Für die Zukunft bewahren – Aus Sicht der ambulanten Hospizarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	5.	Für die Zukunft bewahren – Aus Sicht der ambulanten Pflege und Medizin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	6.	Für die Zukunft bewahren – Aus Sicht der stationären Pflege und Medizin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	7.	Für die Zukunft bewahren – Aus Sicht der Betroffenen und ihrer Zugehörigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Freitag, 11.05.2018 um 16:00 Uhr

		1. Wahl	Ersatz	
Workshop-Auswahl	1.	Telemedizin in Palliative Care – Möglichkeiten und Grenzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2.	Selbsthilfegruppen online – Neue Angebote und wie sie gefunden werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3.	Assistenzroboter – Wie kann Technik die Pflege von sterbenden Menschen unterstützen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4.	Für die Zukunft verändern – Aus Sicht der ambulanten Hospizarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	5.	Für die Zukunft verändern – Aus Sicht der ambulanten Pflege und Medizin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	6.	Für die Zukunft verändern – Aus Sicht der stationären Pflege und Medizin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	7.	Für die Zukunft verändern – Aus Sicht der Betroffenen und ihrer Zugehörigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wir freuen uns auf Sie!

Name, Vorname	
Institution	
Straße PLZ, Ort	
E-Mail	
Telefon Telefax	